

Schwalbacher Zeitung



47. JAHRGANG NR. 48 25. NOVEMBER 2020 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80

Covid-19-Fall im „Tausendfüßlerhaus“ – Inzidenz sinkt

Kita geschlossen

Wegen eines Covid-19-Falls hat die Stadt die städtische Kita „Tausendfüßlerhaus“ geschlossen.

Bürgermeister Alexander Immisch teilt mit, dass in der Einrichtung in der Badener Straße ein bestätigter Fall einer Covid-19-Infektion besteht. Aus diesem Grund und als Vorsichtsmaßnahme wurde die Kita in Absprache mit dem Gesundheitsamt am Montag vorübergehend geschlossen. Alexander Immisch: „Sobald uns neue Erkenntnisse vorliegen, werden wir dazu unverzüglich informieren. Die Eltern wurden informiert. Wir bitten sie um Verständnis für die kurzfristige

Schließung der Kindertagesstätte.“

Unterdessen hat es in Schwalbach seit Freitag acht neue Fälle gegeben. Insgesamt wurden damit seit Beginn der Pandemie 173 positiv auf das Sars-Cov2-Virus getestet. Aktuell infiziert sind – Stand gestern – 46 Schwalbacher. Wie viele davon Krankheitssymptome haben, ist nicht bekannt. Kreisweit stieg die Zahl der bestätigten Infektionen seit Freitag auf 166 auf 2.978. Aktuell betroffen sind 588 Kreisbewohnerinnen und -bewohner. 2.341 Menschen gelten als genesen. 49 sind im Zusammenhang mit Covid-19 verstorben. Die 7-Tage-Inzidenz lag gestern bei 145. red

Dallesbuben und -mädchen hoffen auf das nächste Jahr

Adventsblasen ist abgesagt

Aufgrund der Covid-19-Vorschriften kann das alljährliche Adventsblasen am ersten Adventssonntag dieses Jahr nicht stattfinden.

Die Schwalbacher Dallesbu-

ben und -mädchen haben das traditionelle Vorweihnachtskonzert am Historischen Rathaus mit Weihnachtsliedern, heißem Glühwein und Würstchen daher abgesagt. red

Stadt Schwalbach am Taunus

Frisches vom Markt

am Dienstag in Alt-Schwalbach

Tiroler – Metzgerwagen – Frischfisch

Parkplatz Pfingstbrunnenstraße von 8.30 Uhr bis zum Mittag

am Freitag auf dem Marktplatz von 7.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet

Ruhiger schlafen!

Mit dem Funkalarmsystem Protexial io

Alfred Müller GmbH & Co. KG
Taunusstraße 7 · 65824 Schwalbach
Telefon 0 61 96 - 14 83

Alfred Müller

zuverlässiges Sicherheitspaket mit Sirenen, Sensoren und Überwachungskamera

- Alarmwarnung per SMS
- Funkübertragung mit Rückmeldung
- Anbindung an die Haustechnik

HOME MOTION by somfy

somfy.de



Flagge zeigen. Bürgermeister Alexander Immisch und Gleichstellungsbeauftragte Ulrike Karbe hissten zum heutigen Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“ die Flagge der Menschenrechtsorganisation „Terre des Femmes“ vor dem Rathaus. Mehr zu dem Thema und warum es aus dem Rathaus heraus orange leuchten wird, lesen Sie auf Seite 2. Foto: mag

Seit zwei Monaten unterstützt Verena Wolf das Team der Schwalbacher Ordnungspolizei

Die erste Ordnungspolizistin

Am 15. September hat Verena Wolf in Schwalbach als erste Ordnungspolizistin der Stadt ihren Dienst angetreten. In diesem Beruf war die 41-Jährige seit 2001 schon in mehreren Städten der Rhein-Main-Region tätig.

Verena Wolf stammt ursprünglich aus dem Odenwald, ist jedoch vor einiger Zeit zu ihrem Mann in den Vordertaunus umgezogen. Mit Verena Wolf ist das Team der fünf städtischen Ordnungspolizisten wieder komplett, nachdem ein Kollege sich im Sommer beruflich verändert hatte. „Ich freue mich, dass wir Frau Wolf für den Dienst in Schwalbach gewinnen konnten. Denn die Erfahrung zeigt, jedem Team tut es gut, wenn auch Frauen dabei sind. Und das gilt auch für die bisherige Männerdomäne der städtischen Ordnungspolizei“, erklärt Bürgermeister Alexander Immisch.

Deren Aufgaben sind zahlreich. Ganz allgemein gesprochen, umfassen sie Ordnung und Sicherheit im öffentlichen Raum der Stadt zu gewährleisten. Besondere Schwerpunkte sind die Regelung des Verkehrs, die Überwachung parkender

Fahrzeuge oder Geschwindigkeitskontrollen. Letztere finden gegenwärtig zweimal in der Woche statt. Die Ordnungspolizei führt einmal im Jahr Fahrradkontrollen an Schulen durch. Die Ordnungspolizei überwacht auch, dass Grundstücksbesitzer ihren Pflichten nachkommen. Dazu zählt, den Gehweg zu kehren und Hecken, Büsche und Bäume zurückzuschneiden, um Gehwege, Straßenlampen und

Verkehrszeichen freizuhalten. Ordnungspolizisten leisten darüber hinaus Amtshilfe, um Stadtverwaltung und Landespolizei zu unterstützen.

Im Gegensatz zur Landespolizei tragen Schwalbacher Ordnungspolizisten keine Schusswaffen. Sie sind aber mit Schlagstock, Handfesseln und Pfefferspray ausgestattet. Falls Straftaten festgestellt werden, wie Konsum oder Verkauf von Cannabis, wird eine Polizeistreife hinzugezogen, die dann weitere Maßnahmen ergreift. Die Ordnungspolizei hält die Personen in diesem Fall so lange fest, bis die Streife eintrifft.

Verena Wolf ist zwar die erste Ordnungspolizistin in Schwalbach, „doch Frauen holen das gut auf, sie sind nicht mehr eine kleine Minderheit“. Sie versteht sich gut mit ihren vier Kollegen und lobt die Zusammenarbeit mit der Polizeistation Eschborn. Gewalttätige Angriffe gegen sich musste sie bisher nicht feststellen. Beschimpfungen kommen dagegen schon häufiger vor. „Im Großen und Ganzen kann man mit den Leuten vernünftig reden“, meint Verena Wolf. Grund für die Beschimpfungen sei meist die mangelnde Einsicht oder der Ärger darüber, einen Fehler begangen zu haben. red



Mit Verena Wolf ist das Team der Schwalbacher Ordnungspolizisten wieder komplett. Foto: mag

Am Dienstagsmarkt

Sprechstunde

Bürgermeister Alexander Immisch möchte Sprechstunden in den Stadtvierteln anbieten.

Den Auftakt macht eine Bürgersprechstunde in Alt-Schwalbach beim Dienstagsmarkt am 1. Dezember von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. Schwalbacherinnen und Schwalbacher, die ein Anliegen haben, sind eingeladen, diese Sprechstunde zu nutzen, um mit dem Rathauschef ins Gespräch zu kommen. Weitere Sprechstunden dieser Art in anderen Stadtvierteln sind geplant. red

DAGS sagt Konzert ab

Spenden sind erwünscht

Das Benefizkonzert „Weihnachtslieder aus aller Welt“ fällt in diesem Jahr Corona-bedingt aus.

Deshalb kann die Deutsch-Ausländische Gemeinschaft (DAGS) auch nicht - wie in jedem Jahr - für hilfsbedürftige Schwalbacher Familien Geld sammeln. „Damit trifft es diese Familien doppelt hart“, schreibt die DAGS in einer Presseerklärung. Wer aber trotzdem etwas spenden möchte, kann das gerne auf das Konto der DAGS mit der IBAN DE43 5125 0000 0049 0015 33 unter dem Stichwort „Benefizkonzert“ tun. red

Kreistagswahl 2021

Schwalbacher auf AfD-Liste

Der Schwalbacher Alexander Engel bewirbt sich bei der Kommunalwahl am 14. März um ein Kreistagsmandat auf der Liste der AfD.

Die Partei wählte ihre Kandidatinnen und Kandidaten am 1. November bei einer Aufstellersversammlung in Kelheim. Die Liste wird angeführt von Fraktionssprecher Hendrik Lehr und dem Landtagsabgeordneten Heiko Scholz. Alexander Engel wurde auf Listenplatz neun gewählt und rechnet sich „sehr gute Chancen“ aus. Insgesamt wurden 30 Kandidaten gewählt. red

Schreibwaren

Anslan

Ein Wetter, wie es im Buche steht.
Große Auswahl an Büchern

Schulbedarf, Tabakwaren, Zeitschriften, Geschenkartikel, Uhrenbatterie-Wechsel, Spielwaren
Marktplatz 21, Telefon 0 61 96 / 5 61 33 69
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr, Sa. 8.30-14.00 Uhr

Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage.



Mittwoch
wolkig



Donnerstag
wolkig



Freitag
wolkig



Samstag
sonnig



Sonntag
wolkig





Katholische Pfarrgemeinde Schwalbach

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 1288 FAX: 807997



Mi	25.11.	M	18.00 Uhr	Werktagmesse
So	28.11.	P	09.30 Uhr	Sonntagsmesse
Mi	02.12.	P	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
		P	09.00 Uhr	Wortgottesdienst

Melden Sie sich bitte für den Gottesdienstbesuch im Pfarrbüro an, bis freitags 12 Uhr unter der Telefonnummer 06196/5610200 oder per E-Mail an st-pankratius@t-online.de oder nutzen Sie die Anmeldezettel in der Kirche. Personen mit Erkältungssymptomen dürfen nicht am Gottesdienst teilnehmen. Beim Betreten und Verlassen der Kirche tragen Sie bitte Ihre Mund-Nasenschutzmaske!

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 561020-20, a.brueckmann@bistum-limburg.de;
St. Martin/Gem.-Ref. Eva Kremer, Tel. 561020-50, gemeindesms@gmx.de;
Internet: www.katholisch-schwalbach.de;
Pfarrbüro St. Pankratius, Taunusstraße 13, Tel. 5610200, E-mail: st-pankratius@t-online.de
Bürozeiten: Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr



Evangelische Limesgemeinde

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do.	26.11.	15.30 Uhr	DRK Blutspendetermin (Anmeldung über Deutsches Rotes Kreuz)
So.	29.11.	18.00 Uhr	Musikalischer Abendgottesdienst zum 1. Advent (Pfarrerin Christine Gengenbach)

Pfarrerinnen Christine Gengenbach, Familienreferentin Eva Witte, Astrid Bardenheier Projekt 55+
Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 Email: info@limesgemeinde.de



Evangelische Friedenskirchengemeinde

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

So	29.11.	10.00	Gottesdienst mit Birgit Reyher
----	--------	-------	--------------------------------

Zu weiteren wöchentlichen Terminen
(Spielkreise, Aquarellmalen, Jugendtreff usw.) nähere Infos im Gemeindebüro.

Pfarrerinnen Birgit Reyher, www.friedenskirche-schwalbach.de, Gemeindepädagogin Julia Krombacher (Tel. 950686),
Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr, Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006),
friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach

TELEFON 888446 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

Aus aktuellem Anlass finden im November keine Gottesdienste unserer Gemeinde statt. Auch wenn es erlaubt ist, möchten wir damit beitragen, dass Ansteckungsrisiko zu verringern und ein kleines Zeichen der Solidarität setzen mit denen, die alles schließen müssen. Unser Gebet ist, dass die Einschränkungen Wirkung zeigen und wir bald wieder gemeinsam Gottesdienst feiern.

www.efg-schwalbach.de

Christusgemeinde Schwalbach

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

So	29.11.	Aufgrund der erhöhten Ansteckungsgefahr entfallen alle Gottesdienste und Veranstaltungen. Es wird eine digitale Form des Gottesdienstes angeboten. Sie kann bei kheid@christusgemeinde-schwalbach.de angefordert werden.
----	--------	--

Tel: 06196-9699520
www.christusgemeinde-schwalbach.de

Neuapostolische Kirche Schwalbach

PFINGSTBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst Mittwoch	20:00 Uhr
Gottesdienst Sonntag	10:00 Uhr

Voranmeldung über www.nak-frankfurt.de/
schwalbach-am-taunus.
Mehr Informationen finden Sie auch
im Internet unter www.nak-schwalbach.de



Letzte Reinigung? Vielleicht zum letzten Mal haben Bauhof-Mitarbeiter Mitte November den Brunnen am unteren Marktplatz winterfest gemacht. Nachdem das Wasser abgelassen war, reinigten sie das Becken mit Hochdruckreinigern. Im kommenden Jahr soll der untere Marktplatz umgestaltet werden. Dann soll der Brunnen ein Stück in Richtung Bürgerhaus „wandern“ und zu einem bodengleichen Wasserspiel werden. Foto: A. Schlosser

Unbekannte legten mehrere Feuer – Polizei sucht Zeugen

Wieder brennen Müllcontainer

● **Mutmaßlich zwei unbekannte Täter entzündeten am vergangenen Freitagabend in der Julius-Brecht-Straße zwei Großbraummülltonnen. Am späteren Freitag- und am Sonntagabend kam es zu zwei weiteren Mülltonnenbränden in der Limesstadt.**

Gegen 17 Uhr brannte am vergangenen Freitag der erste Müllcontainer in der Julius-Brecht-Straße. Durch schnelles Löschen konnte ein Schaden an den Mülltonnen allerdings verhindert werden. Währenddessen konnten die beiden Täter noch flüchtend wahrgenommen werden. Es liegen folgende Personenbeschreibungen vor: Die erste Person ist etwa 1,80 Meter bis 1,90 Meter groß, hat einen Bart und trug eine schwarze Wintermütze, einen dunklen Sportanzug sowie dunkle Schuhe. Die zweite Person ist ebenfalls etwa 1,80 Meter bis 1,90 Meter groß und war zur Tatzeit mit einer schwarzen Kapuze,

einer schwarzen Gesichtsmaske, einem dunklen Sportanzug und dunklen Schuhen bekleidet.

Um kurz nach 21 Uhr zerstörte ein Feuer dann einen Müllcontainer am Ostring vollständig. Der Schaden beläuft sich auf etwa 400 Euro. Ob die zwei verdächtigen Personen, die zuvor in der Julius-Brecht-Straße gesehen worden waren, mit diesem Vorfall im Zusammenhang stehen, ist derzeit noch unklar.

Bei einem weiteren Brand am Sonntagabend gegen 19.30 Uhr in der Thüringer Straße entstand dann ein Schaden in Höhe von rund 1.500 Euro. Derzeitigen Ermittlungen zufolge hatten Unbekannte zwei Papiertonnen sowie eine Restmülltonne vorsätzlich in Brand gesetzt und waren danach geflüchtet. Auch bei dem Feuer am Sonntagabend geht die Polizei von Brandstiftung aus und bittet Zeugen sich unter der Telefonnummer 06192/2079-0 zu melden.

Seniorenbeirat Schwalbach

Keine Sitzung

● **Die Sitzung des städtischen Seniorenbeirates, die für den heutigen Mittwoch geplant war, entfällt.**

Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen älterer Menschen ab etwa 60 Jahren gegenüber dem Magistrat und der Verwaltung in Schwalbach und er führt regelmäßig Sprechstunden durch.

Bewohnerin öffnete selbst

Fehlalarm

● **Die Feuerwehr Schwalbach wurde am Dienstag vergangener Woche in den Ostring alarmiert.**

In einer verschlossenen Wohnung wurde eine leblose Person vermutet. Bei Eintreffen der Feuerwehr bestätigte sich der Verdacht jedoch nicht und die Bewohnerin konnte eigenständig die Tür öffnen, so dass die Feuerwehr nicht weiter tätig werden musste.

Immer mittwochs
lokal informiert.

Schwalbacher
Zeitung Unsere Stadtzeitung.

Mit Flagge und leuchtendem Orange gegen Gewalt an Frauen – Hilfsangebote in Schwalbach

Schwalbach will Flagge zeigen

● **Am Internationalen Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“ am heutigen Mittwoch beteiligt sich die Stadt Schwalbach auch in diesem Jahr mit zwei Aktionen.**

Im Rahmen der deutschlandweiten Aktion „Orange the World“ der internationalen Frauenvereinigung „Zonta“ wird der Sozialraum der Stadtverwaltung im dritten Stock des Rathauses von 17 bis 19 Uhr orange beleuchtet. Zudem weht vor dem Rathaus zehn Tage lang wieder die blaue Flagge der Menschenrechtsorganisation „Terre des Femmes“ mit der Aufschrift „frei leben – ohne Gewalt“. „Mit dem orange leuchtenden Rathausraum und der wehenden Fahne wollen wir ein deutliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Kindern setzen“, erläutert Bür-

germeister Alexander Immisch. Gewalt an Frauen hat viele Gesichter und macht auch vor Grenzen nicht Halt. Nach Angaben der UNO wird jede dritte Frau einmal in ihrem Leben geschlagen, vergewaltigt oder anderweitig missbraucht. Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist die weltweit häufigste Menschenrechtsverletzung.

Gewalt gegen Frauen, insbesondere in Form häuslicher Gewalt, ist ein großes Problem auch im Main-Taunus-Kreis. Das zeigt die Statistik des Frauenhauses in Hofheim: Im Jahr 2019 lebten dort 41 Frauen mit 51 Kindern. Das entspricht 7.025 Übernachtungen und einer Auslastung des Hauses in Höhe von 80 Prozent.

In diesem Jahr verstärkt sich das Problem der häuslichen Gewalt nach Angaben der Stadtverwaltung durch die Folgen

der Corona-Pandemie. Nach einer repräsentativen Umfrage der TÜ München wurden in Deutschland rund drei Prozent der Frauen während der strengen Kontaktbeschränkungen zu Hause Opfer körperlicher Gewalt. 3,6 Prozent wurden von ihrem Partner vergewaltigt. In 6,5 Prozent der Haushalte wurden Kinder gewalttätig bestraft. Waren Frauen in Quarantäne oder hatten die Familien finanzielle Sorgen, lagen die Zahlen deutlich höher.

Frauen, die von Gewalt betroffen sind, erhalten im Main-Taunus-Kreis Hilfe bei der Beratungsstelle von „Frauen helfen Frauen“ unter der Telefonnummer 06192/24212, dem Frauenhaus des Kreises unter der Telefonnummer 06192/26255 und der Gleichstellungsstelle der Stadt Schwalbach unter der Telefonnummer 06196/804-192.

Ökumenische Diakoniestation

für Kranken-, Alten- und Familienpflege

Ökumenische Diakoniestation Eschborn/Schwalbach
Hauptstraße 20, 65760 Eschborn
Telefon 06196/95475-0
Bürozeiten von 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

Die Quelle

ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Ökumenische Diakoniestation
65812 Bad Soden, Kronberger Straße 1a
Telefon 06196/5617478
täglich von 9 bis 12 Uhr, mittwochs 16 - 18 Uhr



Schwalbacher Spitzen

Erstaunlicher Vorgang



Mit insgesamt fünf Milliarden Euro will die Bundesregierung die Automobilindustrie unterstützen,

indem sie die Kaufprämie für ganze oder halbe Elektroautos noch bis 2025 verlängert. Das ist das Ergebnis des jüngsten sogenannten Autopfells. Vor dem Hintergrund der vielen Arbeitsplätze in der Automobilindustrie, der Corona-Pandemie und der 0:6-Schlappe der Nationalmannschaft sorgte das in der vergangenen Woche kaum für Aufregung.

Doch tatsächlich sind die neuen Staatsprämien ein erstaunlicher Vorgang. Man stelle sich nur vor, die Schwalbacher Gastronomen würden erst schlecht kochen, dann

über fehlende Gäste jammern und nach einem Treffen beim Bürgermeister würde die Stadt den Bürgern für jedes Essen zwei bis drei Euro dazu geben. Das würde niemand verstehen. Bei der Automobilindustrie kommt noch hinzu, dass hinter den Firmen Milliarden wie die Quants, Porsches oder Piëchs stehen, die die fünf Milliarden sicher auch aus eigener Tasche hätten bezahlen können.

Im Gegenzug hätte die Regierung den trägen Autobauern zumindest das Versprechen abnehmen müssen, dass sie nun endlich aufhören, ihr Geld mit hochmotorisierten Diesel- und Benzinermodellen zu verdienen. Denn deren Zeit ist abgelaufen, auch wenn das viele noch immer nicht wahrhaben wollen. **Mathias Schlosser**

Kleinanzeigen

Biete Nachhilfe in Englisch, Mathe, Physik, Deutsch von 5.-8. Klasse an. 1.-4. Klasse würde auch gehen. Bei Interesse bitte melden unter Tel. 0151/70078605

Suche gut erhaltenes Fernglas, 10 x 50 oder 12 x 50. Tel. 0173/3142984

Rollator (Volito), zusammenklappbar; Badewannensitz (neu); Badewannen-Einstiegschilfe, zusammen für EUR 80,- zu verkaufen. Tel. 0177/5880521

3,5-Zi.-Wohnung in Eschborn, 79 qm, Küche, Bad, Balkon, Zentralheizung, EUR 630,- Miete + NK + Kautions. Zuschriften bitte unter Chiffre Nr. 204801 an die Schwalbacher Zeitung, Niederräder Str. 5, 65824 Schwalbach a. Ts.

Pfarrer war überrascht

Kirchenfenster auf Briefmarke

Das große Portalfenster der Pfarrkirche St. Katharina in Bad Soden kommt zu besonderen Ehren: Ein Ausschnitt daraus ist in diesem Jahr das Motiv des Sonderpostwertzeichens zu Weihnachten.

Der Portowert beträgt 80 Cent, der Zuschlag 40 Cent. Der Erlös aus dem Plusanteil geht an die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände. Ausgabeort war der 2. November. Als ihn das Bundesfinanzministerium über die Entscheidung informiert hat, war Pfarrer Alexander Brückmann „völlig überrascht“. Er freut sich sehr über die unverhoffte „Werbung“. „Das gibt es ja nicht gerade jeden Tag.“ Dass die Briefmarke zumindest schon mal in Bad Soden und Umgebung reifen Absatz finden wird, ist für ihn keine Frage: „Wir selbst werden die Marke jedenfalls in großen Mengen ordern, um sie zu nutzen“, sagt der Pfarrer des Pastoralen Raums Main-Taunus-Ost. **red**

Sozialdemokraten präsentieren bei Facebook und Instagram 24 Überraschungen – Erstes „Türchen“ am Dienstag



Auf den Schwalbacher Wochenmärkten tragen Verkäufer sowie Kunden Alltagsmasken und halten Abstand. Foto: Imirhan

Schwalbacher Wochenmärkte werden zu Corona-Zeiten noch besser besucht

Einkaufen an der frischen Luft

In Schwalbach gibt es jeden Dienstag und Freitag Märkte. Dienstags von 8.30 Uhr bis gegen 13 Uhr in Alt-Schwalbach auf dem Parkplatz an der Pfingstbrunnenstraße. Und freitags auf dem Marktplatz. Dieser ist von 7.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Rund ein Dutzend Stände präsentieren auf dem Freizeitmärkte ihr Angebot von frischem Obst und Gemüse, Gebäck, Fleisch, Wurst und Fisch bis hin zu Spezialitäten der Mittelmeer-Küche, Gewürze, Tees und Blumen. Natürlich müssen alle Verkäufer und Kundschaft eine Alltagsmaske tragen und Abstand halten.

Eine Verkäuferin sagt, dass die Leute hektischer, aber auf jeden Fall vorsichtiger geworden sind. Teilweise stehen Kunden bereits um 6 Uhr vor ihrem Stand, um Blumen zu kaufen, da sie wegen der Corona-Pandemie nicht auf so viele Menschen treffen wollen. Das sei aber nicht nur hier so, sondern

auch auf anderen Märkten, wo sie ebenfalls einen Stand hat.

Ein anderer Verkäufer ist der Meinung, dass der Markt durch Corona noch attraktiver wurde: „Mehr Menschen sind auf dem Wochenmarkt, da sie es vermeiden wollen, in größeren Mengen in Supermarkt-Gängen zu stehen.“

Der Markt am Dienstag ist mit nur vier Ständen kleiner, aber dennoch gut besucht. Dort gibt es einen Obst- und Gemüse-Stand, einen Stand mit Fisch-Spezialitäten, einen Tiroler-Stand mit Schinken, Wurst und Käse sowie einen Metzgerwagen aus dem Vogelsberg, der Fleisch und Wurst anbietet.

Ein Kunde meint, dass der Dienstagsmarkt kein Vergleich zu dem Wochenmarkt freitags sei. Doch hier gehe es nicht so aufgeregt und hektisch zu: „Die Menschen tragen ihre Masken und halten Abstand, ansonsten ist alles so wie immer.“

Den Wochenmarkt auf dem Marktplatz gibt es schon seit 1974. Veranstalter ist das Ordnungsamt. Für ihre Stände sind

die Marktbesucher selbst verantwortlich. Wer einen Stand auf dem Wochenmarkt eröffnen möchte, muss sich bei der zuständigen Mitarbeiterin Birgit Christmann im Raum 002 im Rathaus oder unter der Telefonnummer 06196/804-106 melden. Wenn die Branche auf den Märkten schon gut vertreten ist, wird der Interessent auf eine Warteliste gesetzt.

Die Stadtverwaltung organisiert die beiden Märkte nicht nur. Sie macht auch Werbung, beispielsweise durch Banner und Postkarten. Wer nach Schwalbach zieht und sich im Bürgerbüro anmeldet, bekommt in seiner „Neubürger-Tasche“ auch eine bunte Postkarte, die über die Schwalbacher Märkte informiert.

„Ein Markt ist mehr als die Verkaufswagen. Es ist auch ein Treffpunkt mit einem besonderen Angebot. Wir wissen, dass die Schwalbacher ihre Märkte schätzen. Deshalb tun wir das Mögliche, um dieses Angebot zu unterstützen“, erklärt Bürgermeister Alexander Immisch. **red**

Informationsabend zur Wahl am 9. Dezember im Bürgerhaus

Die „Eulen“ wollen wieder antreten

Die Schwalbacher Wählergruppe „Die Eulen“ tritt bei der Kommunalwahl im März wieder an. Am Mittwoch, 9. Dezember, veranstaltet die Gruppe einen Informationsabend.

Dieser beginnt um 19 Uhr im Gruppenraum 7+8 im Bürgerhaus. Neben einer Bilanz der parlamentarischen Arbeit des Eulen-Stadtverordneten Nouredine Amjahid geht es auch um die Perspektiven für die kommende Wahlperiode. „Auch, wenn unsere Kraft als Ein-Mann-Vertretung im Parlament nicht sonderlich groß ist, so war unsere Stimme in aller Stille manchmal entscheidend“, heißt es in einer Pressemitteilung der „Eulen“. So hätte beispielsweise in einem Jahr der Haushalt ohne Nouredine Amjahids Stimme nicht anders aussehen können. Als ihr größtes Verdienst betrachten

die Eulen die Zustimmung zu ihrem Antrag „Schwalbach am Taunus-Stadt gegen Rassismus“.

Für die Kommunalwahl im kommenden Jahr positionieren sich die „Eulen“ wie folgt: „Als Gruppierung treten wir ganz klar für ein friedliches Zusammenleben aller in der Stadt lebenden Communities und Altersgruppen ein und lehnen jegliche Diskriminierung ab. Außerdem setzen wir uns für soziale Gerechtigkeit ein.“ Durch die Möglichkeit, den ÖPNV zum Nulltarif zu nutzen, würde nach Meinung der „Eulen“ die Jugendkriminalität „erheblich sinken“. Außerdem sei vermehrtes S-Bahn-Fahren ein konkreter Beitrag zur ökologischen Verantwortung.

Weitere Forderungen sind die Legalisierung des Haschischgebrauchs und die Einrichtung eines muslimischen Friedhofs. Darüber hinaus wollen sich die „Eulen“ für eine barrierefreie Stadt engagieren. **red**

Schwalbacher Haushaltsdefizit soll nicht noch größer werden

Sparsame CDU

Die städtische Haushalt 2021 ist den Schwalbacher Christdemokraten zufolge durch Corona-bedingte Steuermindererinnahmen von rund acht Millionen Euro gekennzeichnet.

Um das Haushaltsdefizit nicht weiter zu erhöhen, will die CDU in diesem Jahr keine Ausgabenwirksamen Haushaltsanträge stellen. Das hat die CDU-Fraktion bei ihrer Beratung des Haushalts, die in diesem Jahr in Form einer Telefonkonferenz stattgefunden

hat, beschlossen. Daher stellt die CDU-Fraktion eigene langjährige Forderungen, wie die Erhöhung der Zahl der Hilfspolizisten um zwei Stellen und eine Sicherheitsstreife in den Abend- und Nachtstunden in diesem Jahr zurück.

Fraktionsvorsitzender Christian Fischer erläuterte den Beschluss: „In Corona-Zeiten liegt der Schwerpunkt nicht auf neuen Angeboten und Ausgaben, sondern auf der Sicherstellung und Gewährleistung der vorhandenen Dienstleistungen und Services für die Bürger.“ **red**

Neue Wege in Corona-Zeiten: Weil die Pandemie zurzeit alles ändert, was das menschliche Zusammenleben betrifft, hat sich die Schwalbacher SPD etwas Besonderes ausgedacht und überrascht mit einem virtuellen Adventskalender.

Jeden Tag um 18 Uhr öffnet sich ein spannendes neues Türchen durch einen Klick auf Instagram oder Facebook. Flotte Videos und kurze Auftritte erzählen von Schwalbachs schönen Seiten, aber auch von Menschen und Vereinen und geben Tipps für eine besinnliche und - trotz der Einschränkungen - fröhliche Vorweihnachtszeit. „24 kleine Geschichten und ausgewählte Schauplätze sollen zeigen, wie vielseitig, lebens- und liebenswert unsere Stadt ist und sind vielleicht ein kleiner Trost dafür, dass es in diesem Dezember weder einen Lebendigen Adventskalender noch den beliebten

Weihnachtsmarkt geben kann“, heißt es in einer Pressemitteilung der SPD.

Mit von der Partei sind unter anderem die Landes- und Ortsvorsitzende Nancy Faeser, Stadtverordnetenvorsteher Eyke Grünung und Bürgermeister Alexander Immisch. Fraktionsvorsitzender Hartmut Hudel steuert Fotos bei. Christiane Augsbauer und Claudia

Ludwig stellen ihre Lieblingsorte vor, Dieter Kunze eine geheimnisvolle Statue, die Fragen aufwirft. Dieter Farnung zieht es auf den Alten Friedhof. Günter Pabst grüßt die Städtepartnerschaft, und diese grüßt zurück. Jugendliche zeigen ihre Treffs, Birgit Hilsfeld gibt Fitnesstipps, Familie Scherer bastelt... und vieles mehr.

Und weil der Schwalbacher

SPD-Ortsverein so etwas noch nie gemacht hat, freut er sich natürlich über Reaktionen und Feedback, Anregungen, Wünsche und Kritik - und hat eine große Bitte an alle jüngeren Nutzerinnen und Nutzer: „Seid so nett und unterstützt eure Eltern und Großeltern, falls es nötig ist, und zeigt ihnen, wie das so geht mit virtuellen Türchen im Netz!“ **red**

Schöner Nebenverdienst im Rhein-Main-Gebiet
Wir bieten einen angenehmen Job mit guten Verdienstmöglichkeiten.
Weitere Informationen erteilt Herr A. Klein,
Tel. 0173/8151395

Barankauf Pkw und Busse
- trotz Corona - in jedem Zustand, mit und ohne Mängel, sichere Abwicklung,
Tel. 069/20793977 o. 0151/72107024

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

Online-Beratung für Muslime und Muslimas, wenn sie zum guten und wahren Gott finden möchten. Sein Wort ist die Bibel im Ur-Text. Heartland69@gmx.de

Junge Frau sucht für Flohmarkt alte Bilder, altes Porzellan, Gläser, Modeschmuck sowie Gold und Silber, Sachen aus dem Weltkrieg. Zahle vor Ort und komme mit Mundschutz.
Tel. 069 / 85 80 86 06

Ihre Werbung in der **Schwalbacher Zeitung**
Wir informieren Sie gerne:
06196 / 84 80 80

Herr Daniel kauft Pelze aller Art, Orden, Zinn, Puppen, Krüge, Alte und Bruchgold, Zahngold, Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Gold-, Modesachen, Bernsteinschmuck, Silberbestecke, Münzen, Teppiche, Porzellan, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gebelins, Möbel, Gardinen, komplette Nachlässe. Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Wertschätzung. Zahle Höchstpreise! Barabwicklung. Täglich 7.30 Uhr - 20.30 Uhr erreichbar.
Tel. 069/46095562

POLSTEREI & DEKORATION MEISTERBETRIEB
Polsterei Petković
Bahnstraße 10
65824 Schwalbach
Tel. 06196 - 7769902
www.polsterei-dekoration.de

Ott Haustechnik
Installation Kundendienst
Meisterbetrieb für Sanitär und Heizung
Inhaber: Matthias Ott • Niederhöchstädter Pfad 9 • 65824 Schwalbach
Telefon (0 61 96) 8 51 55
Telefax (0 61 96) 8 67 18
E-mail: Ott.Haustechnik@t-online.de
• Heizungsanlagen
• Sanitäre Anlagen, Bäder
• Solar-Anlagen

Haushaltsgeräte von Kollmann elektro
alle Marken • toller Service • faire Preise
Gartenstraße 6 • 65824 Schwalbach • Tel. 06196 / 1374 • elektro-kollmann@t-online.de



öffentl. Schule im Verband deutscher Musikschulen
2.000 Schüler, 30 Unterrichtsstandorte
Kurse für Kinder ab 6 Monaten
Steinbacher Straße 23 • 65760 Eschborn-Niederhöchstädt •
Telefon 06173/66110 oder 640034 • info@musikschule-taunus.de •
www.musikschule-taunus.de Unterricht in der Geschwister-Scholl-Schule



In tiefer Trauer nehmen wir Abschied
von unserem Vereinsmitglied

Beate Krieger

Im Namen aller Mitglieder
Der Vorstand



B.S.C. 1961 SCHWALBACH e.V.



BSC Schwalbach trauert um die langjährige Spielausschussvorsitzende Beate Krieger

Zuverlässig gegen Vorurteile

Der BSC trauert um sein langjähriges Vereins- und Vorstandsmitglied Beate Krieger. Sie verstarb in der Nacht zum vergangenen Sonntag.

Wie viele Frauen ist Beate Krieger über ihre Söhne zum Fußball gekommen, und von diesem nicht mehr losgelassen worden.

Ende der 70er-Jahre war sie als Zuschauerin erstmals bei den Spielen dabei, wenn die eigenen Söhne spielten. Einige Jahre später wurde Beate Krieger im Vorstand des Ver-

eins tätig geworden. So lautete 1987 eine Schlagzeile im Sportteil der Frankfurter Rundschau: Beate Krieger steht beim BSC „ihre Frau“. Was bis heute noch nicht alltäglich ist: Sie leitete schon damals als Spielausschussvorsitzende über lange Jahre den Spielbetrieb des Schwalbacher Fußballvereins.

Beate Krieger hat sich gegen alle Vorurteile mit Empathie, Zuverlässigkeit und Sorgfalt in die Materie Fußball einge- arbeitet.

Ihr Wissen hat sie immer gerne weiter gegeben. So gibt

es viele Spielerfrauen und Spieler-Freundinnen beim BSC, die von Beate Krieger zum Beispiel mit der Abseitsregel vertraut gemacht wurden.

Nachdem sie den Vorsitz im Spielausschuss abgegeben hatte, war sie weiterhin in diesem tätig. So war sie bis zum Beginn Corona-Pandemie im Frühjahr immer noch für die Betreuung der Schiedsrichter mitverantwortlich. „Der Verein wird Beate Krieger nicht vergessen und sie in ehrendem Andenken behalten“, heißt es in einer Mitteilung des BSC Schwalbach. **red**

Am 13. November verstarb meine Schwester und Tante

Helga Wurche

geb. Schnarr



Sie half ohne viel Worte.
Sie ging ohne viel Worte.
Das Leben endet, die Gedanken an sie nie.
Unfassbar – du bist nicht mehr da.

Karin Sommer, geb. Schnarr
Gunther Sommer
Sebastian und Martin Woite mit Familien

Bad Homburg v.d.H., im November 2020

Helga Wurche

geb. Schnarr

* 24.6.1948 † 13.11.2020

In der Nacht zum 13. November ist unsere liebe Helga, Ehefrau, Mutter, Schwiegermama und Oma, völlig unerwartet im Schlaf verstorben.
Danke für die Liebe, die du uns gegeben hast.

Wolfgang, Jens und Elke mit Ida und Runa

Schwalbach am Taunus, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 4. 12. 2020, um 10.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus statt.
Es gelten die aktuellen Corona-Auflagen. Trauerkleidung ist nicht unbedingt erforderlich.

Nach einem erfüllten Leben hat uns mein lieber Mann,
unser guter Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa
im gesegneten Alter von 86 Jahren für immer verlassen.

Manfred Augsburg

* 27.07.1934 † 22.11.2020

In stiller Trauer:

Rosemarie Augsburg
Herbert und Marina Augsburg
Christiane Augsburg und Herbert Mai
Nadine Augsburg

Unser besonderer Dank gilt dem ganzen Team des EVIM-Seniorenzentrums für die liebevolle Pflege und Zuwendung.

Aufgrund der aktuellen Lage findet die Beisetzung
im engsten Familienkreis statt.

Viel zu früh mussten wir am 20. November 2020 Abschied nehmen
von unserem Freund

Giordano Bruno Ameri

Bewunderswert hast Du Dein Schicksal in den vergangenen Monaten ertragen.

Bruno hat uns in den letzten Jahrzehnten die Highlights und Gaumenfreuden
seiner Geburtsstadt Florenz und Umgebung
mit viel Liebe zu den Details nahe gebracht.
In unseren Erinnerungen wirst Du weiterleben.
Ciao, Bruno.

Deine Toskana-Freunde aus Schwalbach a. Ts.

Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de



24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0

**W. STEFFENS
& SOHN**
Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 061 73 / 94 09 90 · TELEFAX 061 73 / 94 09 91

GRABMALE
Steinmetz-
und Bildhauerarbeiten

Dirk Pyka

Bad Soden-
NEUENHAIN
Hauptstr. 21 · Tel. 06196/21549
www.steinmetz-pyka.de

**Annahme von
Traueranzeigen**

Tel. 0 61 96 / 84 80 80
**Schwalbacher
Zeitung**

Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Todesfall ...

... mit einer Familienanzeige
informieren Sie alle Schwalbacher
schnell und preiswert
und vergessen mit Sicherheit niemanden.

**Schwalbacher
Zeitung**

**Reichmann**
BESTATTUNGS-MEISTERBETRIEB
Seit Generationen an Ihrer Seite

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a. Ts.
info@reichmann24.de · www.reichmann24.de
Tel.: 06196/1446

24h Bereitschaft



Schwalbacher Grüne fordern weitere Corona-Hilfen und einen Aktionsplan zum Klimaschutz

„Es wird Zeit, zu handeln“

● **Angesichts der in den vergangenen Jahren angesammelten Rücklagen und der im Haushaltsentwurf sehr vorsichtigen Einnahmeprognose sehen die Schwalbacher Grünen eine „solide Grundlage“ dafür, dass im Schwalbacher Haushalt alle notwendigen zusätzlichen Ausgaben und Zukunftsinvestitionen berücksichtigt werden können.**

Dazu gehören der Ökopartei zufolge auch im kommenden Jahr eine weitere Unterstützung für die durch die Corona-Pandemie besonders betroffenen Gewerbetreibenden und zusätzliche Ausgaben für Luftreinigungsgeräte etwa in den Schulkinderhäusern.

Unerslässlich ist aber aus Sicht der Grünen ein Aktionsplan zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung. Hier sei Schwalbach gegenüber vergleichbaren Kommunen längst ins Hintertreffen geraten. In Schwalbach gäbe es noch keinen Klimaschutzbeauftragten, vor allem

fehle es in der zu Ende gehenden Legislaturperiode aber an konkreten Initiativen in Sachen Klimaschutz und ebenso an der Umsetzung bereits beschlossener, nicht verwirklichter Projekte. Unrühmliches Beispiel dafür ist laut den Grünen die bereits vor einem Jahr beschlossene Photovoltaikanlage auf dem Dach des Rat- und Bürgerhauses, die nun voraussichtlich erst zum Ende des nächsten Jahres realisiert werden soll.

Hier fehlt gemäß der Ökopartei „ein starker Impuls, das Wenige, das beschlossen ist, auch umzusetzen“. Andere Defizite gerade im Umweltbereich seien aber „ebenso unübersehbar“: es fehlten Stromtankstellen, es gäbe kein Car-Sharing-Angebot sowie kein Angebot, Lastenräder zu mieten. Der öffentliche Nahverkehr müsse ergänzt werden und es sollte weitere Photovoltaikanlagen auch als Mieterstromprojekte geben.

Darüber hinaus sehen die Grünen in städtischen Zuschüssen für Photovoltaik, für Zister-

nen und Fassadenbegrünung einen bisher vernachlässigten Weg, privates Engagement für mehr Umweltschutz zu mobilisieren. Es fehle nicht an der Unterstützung des Landes für städtische Aktionspläne in Sachen Klimaschutz, aber die Stadt müsse erst einmal aktiv werden.

Ein Umdenken deutet sich nach Ansicht der Ökopartei bei einem in den vergangenen Jahren arg umkämpften Projekt an, dem Ausbau des Radweges in Verlängerung des Sossenhimer Weges in Richtung Gewerbegebiet Camp Phoenix. Zuletzt hätte im Parlament als einzige Partei noch die SPD gegen den Antrag der Grünen gestimmt. Nun habe der Magistrat entsprechende Haushaltsmittel für den Ausbau des Weges vorgesehen.

„Der Klimawandel macht vor Schwalbach nicht Halt. Wir müssen etwas tun und wir können es tun. Es gibt keine Ausrede. Es wird Zeit, zu handeln“, meint Fraktionsvorsitzende Barbara Blaschek-Bernhardt. **red**



Der Schwalbacher Daniel Neitzel (2.v.r.) engagiert sich für den Verein „Technik Begeistert“. Er ist einer der Initiatoren für den Regionalwettbewerb der WRO in Schwalbach. Foto: Technik Begeistert

Schwalbach soll 2021 erstmals Veranstaltungsort beim WRO-Roboterwettbewerb werden

Selbst einen Roboter bauen

● **Am 9. November startete die Anmeldung zur neuen Saison der „World Robot Olympiad“ (WRO) im Jahr 2021, bei der Schwalbach erstmals als Veranstaltungsort vertreten sein wird.**

Die WRO ist ein internationaler Roboterwettbewerb, der Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 19 Jahren für Naturwissenschaft und Technik begeistern will. In diesem Jahr mussten aufgrund der Corona-Pandemie WRO-Wettbewerbe in vielen Ländern abgesagt werden, so auch in Deutschland. Der hierzulande ausrichtende Verein „Technik Begeistert“ plant für die Saison 2021 gemeinsam mit lokalen Partnern zunächst regionale Präsenzwettbewerbe. Diese sollen von Mai bis in die Sommer-

monate hinein stattfinden. Für Schwalbach ist ein Regionalwettbewerb in der „Open Category“ geplant. Dabei arbeiten bis zu zehn Teams gemeinsam mit je einem Coach an den saisonalen Aufgaben, die am 15. Januar veröffentlicht werden. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Die Teams entwickeln ein Robotermodell passend zum Thema der Saison und präsentieren ihre Projektideen und Modelle am 3. Juli vor einer Jury.

Dieser regionale Wettbewerb wird im großen Saal im Bürgerhaus stattfinden. Die Anmeldung ist bis zum 4. Juni über die Website www.worldrobotolympiad.de möglich. Lokaler Partner des regionalen Wettbewerbs ist die Stadt Schwalbach, die damit das Ziel der WRO, Kinder und Jugendliche für In-

formatik und Robotik zu begeistern, unterstützen möchte.

Daniel Neitzel und David Frank, beides Schüler der Albert-Einstein-Schule und Mitglieder des Vereins „Technik Begeistert“, sind mit dieser Idee an die Stadt herangetreten. Die beiden waren 2016 gemeinsam mit einem Freund in der „Open Category“ angetreten und schafften es mit ihrem Roboter bis zum damaligen Weltfinale in Indien. Seither engagieren sie sich ehrenamtlich für die WRO und holen diese nun mit Unterstützung durch die Stadt nach Schwalbach.

Weitere Informationen zum WRO-Roboterwettbewerb gibt es bei Jugendbildungsreferent Achim Lürzener per E-Mail an jugendbildungswerk@schwalbach.de oder unter der Telefonnummer 06196/804-151. **red**

Orientierungsgespräche für Betriebe in der „Corona-Krise“

Kostenlose Beratung

● **Am Mittwoch, 2. Dezember, bietet die Stadt Schwalbach in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung von Existenzgründungen von 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr wieder Orientierungsgespräche an.**

Um möglichen Interessenten zeitlich entgegenzukommen, wurden die Beratungstermine von Donnerstagvormittag auf den Mittwochnachmittag verlegt. Die Orientierungsgespräche waren bisher für Gründer und Jungunternehmer beziehungsweise Nachfolgeregelungen reserviert. Der Gewerbeverein Schwalbach hatte als Folge

der Corona-Krise eine Erweiterung der Zielgruppen angeregt. Auch Schwalbacher Betriebe, die aufgrund der Corona-Pandemie in Schwierigkeiten geraten sind, können das kostenlose Angebot eines Orientierungsgesprächs nutzen.

Das Orientierungsgespräch findet in einem Raum des Bürgerhauses unter Beachtung des dort geltenden Hygienekonzepts statt. Eine Anmeldung unter den Telefonnummern 06196/804-211 oder 804-130 ist erforderlich, damit für jeden Teilnehmenden ausreichend Zeit eingeplant werden kann. Kosten entstehen dabei nicht. **red**

Galerie Elzenheimer

Frische Luft



Luftfilter sollen in der Galerie Elzenheimer im Wiesenweg für Sicherheit sorgen. Foto: privat

● **Die Schwalbacher Galerie Elzenheimer hat gegen das Corona-Virus aufgerüstet. Am sofort sorgen in der Galerie am Wiesenweg Luftreiniger für frische Luft.**

„Sie entfernen über Aktivkohlefilter 99,97 Prozent der luftübertragenen Allergene wie Feinstaub, Pollen, Bakterien und Viren“, erklärt Inhaber Peter Elzenheimer. So blieben die Galerie und der Ausstellungsraum sicher.

Im Moment arbeitet das Galerie-Team mit Hochdruck an den Ausstellungsvorbereitungen für „Alles Schöne ist Geheimnis ...“ und „Wir sind eine Insel“. Die Ausstellungen werden in Schwalbach und in der Stadtgalerie Bad Soden präsentiert. Peter Elzenheimer: „Wir machen jetzt alle aus der Situation das Beste und hoffen, dass die Folgen der Pandemie nicht zu heftig für alle Beteiligten sind.“ **red**

DRK hat bei Altkleidersammlung mit illegalem Müll zu kämpfen

Überfüllte Container

● **Im gesamten Main-Taunus-Kreis stehen 85 Sammelstellen für Kleidung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Der Erlös aus diesen Kleiderspenden wird für caritative Zwecke verwendet.**

Seit mittlerweile mehreren Monaten arbeiten die Mitarbeiter des DRK-Dienstleisters gegen die nicht abnehmende Flut von Kleidung in den Containern an. Die meisten Mitkonkurrenten haben ihre Container bereits abgeholt oder geschlossen. „Durch Corona und die Schließung der anderen Container ist die bei uns anfallende Menge an Altkleidern stark erhöht. Dies führt dazu, dass unsere Altkleidercontainer sehr oft voll oder überfüllt sind.“

Unser Dienstleister hat deswegen schon zusätzliche Fahrzeuge gekauft, um die Menge abtransportieren zu können und hat ab November zusätzlich noch Leihfahrzeuge im Einsatz“, erklärt der DRK-Verband Main-Taunus.

Ein weiteres Problem sei die illegale Müllentsorgung in den Containern. Auch diese hätte während der Corona-Zeit enorm zugenommen. Neben Elektroschrott aller Art, fanden sich hier häufig auch Altfäßen und sonstiger Müll. Dies sei sehr ärgerlich und verursache zusätzliche Kosten.

Das DRK bittet außerdem darum, keine Säcke mit Altkleidern vor überfüllten Containern abzustellen, sondern zu warten, bis der Behälter wieder geleert ist. **red**

Ab Ende November hängen in zahlreichen Geschäften wieder Wunschzettel von Kindern aus

Tafel stellt Wunschbäume auf

● **Auch in diesem Jahr gibt es wieder die „Wunschbaum“-Aktion der Schwalbacher Tafel. Ab Ende November hängen die Wunschzettel von etwa 400 Kindern an den Wunschbäumen in verschiedenen Geschäften in Schwalbach und Umgebung aus.**

Wer auf die Hilfe der Tafel angewiesen ist, kann auch bei den Weihnachtsgeschenken keine großen Sprünge machen. „In den letzten Jahren wurde deutlich, dass von den Kindern bei weitem nicht nur Spielsachen

gewünscht werden, sondern sehr häufig auch Schuhe, Jacken und Sportsachen. Mit dieser Aktion kann man auf eine sehr persönliche Art helfen“, erklärt Judith Grafe, die Projektleiterin der Schwalbacher Tafel.

Wer einen oder mehrere der Wünsche im Wert bis zu 25 Euro erfüllen möchte, kann sich unter anderen in folgenden Geschäften Wunschzettel mitnehmen. Bad Soden: „Haushaltswaren Napp“, „Parfümerie Böhmgig“, „Blumen Weigand“, „Taunus Sparkasse Bad Soden“. Neuenhain: „Teelädchen“. Schwalbach: „Schreibwa-

ren Arslan“, „Blumen Scherer“, „Limes-Apotheke“. Kronberg: „Das Schaukelpferd“. Eschborn: „Yvonne Bergs Blumenladen“, „Blütenwerkstatt“. Niederhöchstadt: „Löwen-Apotheke“, „Blumen Buchholz“.

Die erfüllten Wünsche sollen bis zum 16. Dezember wieder im gleichen Geschäft abgegeben werden. Die Geschenke werden den Kindern noch vor Weihnachten überreicht. Die Wunschbaumaktion ist eine Initiative der beteiligten Geschäfte in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildung. **red**

Das „Gelbe Blättchen“ für Ihr Smartphone!

Sehen Sie sich

SZplus

die tägliche **Schwalbacher Zeitung** im Internet an!

Holen Sie sich Ihre lokale Berichterstattung über Schwalbach auf Ihr Smartphone, Ihr Tablet oder Ihren PC!

Bis auf weiteres ist unser Angebot kostenlos.



www.schwalbacher-zeitung.de



Kreis weist auf neue Bestimmungen zu Verhalten bei Corona hin

Positiv-Test: Sofort in Quarantäne

Corona-Infizierte und ihre Kontaktpersonen im Haushalt müssen auch ohne Verfügung des Gesundheitsamtes sofort in Quarantäne. Landrat Michael Cyriax und Kreisbeigeordnete Madlen Overdick machen auf eine entsprechende Verordnung des Landes Hessen aufmerksam.

Die neue Regelung solle eine sofortige Quarantäne sicherstellen. Die Gesundheitsämter würden damit auch von Verwaltungsaufgaben entlastet, weil sie bisher eine schriftliche Quarantäneverfügung versenden mussten. „Die Regelung zeigt: Wir alle können durch konsequentes und verantwortungsvolles Handeln einen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten“, fasst Michael Cyriax zusammen.

„Wer trotz Positiv-Test nicht sofort in Quarantäne geht, verstößt gegen die Verordnung, und vor allem: Er gefährdet auch alle Menschen, denen er begegnet“, erklärt Madlen Overdick. Wie die Gesundheitsdezernentin erläutert, waren Infizierte bisher erst gesetzlich zur Quarantäne verpflichtet, wenn das Gesundheitsamt ihnen gegenüber die Quarantäne ausgesprochen hatte. Das hat sich nun geändert: Sobald ein positiver Test vorliegt, muss die infizierte Person sich selbstständig sofort in Quarantäne begeben – ebenso die Personen, die mit ihr in einem Haushalt leben.

Wer infiziert ist, muss außerdem das Gesundheitsamt per E-Mail an corona_befunde@mtk.org unverzüglich informieren.

Der Kreis hat die Corona-Entwicklung an den weiterführenden Schulen im MTK analysiert

Schulen können offen bleiben

Im Main-Taunus-Kreis sollen die Schülerinnen und Schüler auch weiterhin gemeinsam im Präsenzunterricht unterrichtet werden. Wie Landrat Michael Cyriax in einem Schreiben an die Leitungen der weiterführenden Schulen erläutert, gäben die Infektionszahlen derzeit „keinen Anlass“ für ein Wechselmodell, bei dem die Schüler zwischen Präsenz- und Distanzunterricht pendeln.

Das Land Hessen habe sich für den eingeschränkten Regelbetrieb entschieden, so Michael Cyriax in Ergänzung zu dem Brief. Der Kreis dürfe davon nur abweichen, wenn das Gesundheitsamt das aus Infektionsgründen für nötig halte. Das sei bei den Fallzahlen zum vergangenen Freitag nicht der Fall. Die Zahlen zeigten, dass „an keiner Schule eine massiv vorhandene Infektionslage vorliegt“.

Das Gesundheitsamt steht nach Angaben der Kreisver-

waltung in „engem Kontakt mit den Schulen“, um zu beraten und die Entwicklung zu verfolgen. Gesundheitsdezernentin Madlen Overdick sagt: „Wir begleiten jeden Infektionsfall im schulischen Umfeld sehr aufmerksam. Sollte es dort zu einer Infektionsweitergabe kommen, kann sofort gehandelt werden.“

Michael Cyriax zufolge haben sich seit den Herbstferien an allen Schulen im Kreis von rund 30.000 Schülerinnen und Schülern 46 mit dem Sars-Cov-2-Virus infiziert, also 0,15 Prozent. Insgesamt wurden 954 Schüler vorsorglich in Quarantäne geschickt. Zudem seien in den vergangenen Wochen sowohl die Infektions- als auch die Quarantänepersonen an den Schulen zurückgegangen. Es gebe in den weiterführenden Schulen „glücklicherweise keine massiven Infektionsfälle“. Aufgrund des Rückgangs bei den Zahlen an den Schulen seien für den Main-Taunus-Kreis zumindest derzeit „keine Sonderregelun-

gen erforderlich und angemessen“. Zudem verweist der Landrat auf eine Analyse von Infektionszahlen an Hamburger Schulen. Demnach infizieren sich Schüler außerhalb der Schule viermal so häufig als innerhalb der Schule. Das deutet darauf hin, dass Schulen generell keine Infektionsherde seien.

Wie der Landrat weiter mitteilt, tauscht sich der Kreis nicht nur mit dem Schulamt, sondern auch mit den Schulen selbst aus. So gut wie alle Schulen seien organisatorisch vorbereitet, auf ein Wechselmodell umzusteigen, in ihrer Gesamtheit aber hielten sie das im Augenblick nicht für erforderlich. Bei einer Verschärfung der Lage könne es aber eine „notwendige und plausible Maßnahme“ werden. Der Kreis beobachte die Entwicklung an den Schulen sehr genau und werde nicht zögern, weitere Maßnahmen zu ergreifen und die Schulen bitten so zu verfahren, wenn die Lage es erfordere.

Wieder „Verkehrstage Ost“

Gemeinsame Kontrollen

Am vergangenen Donnerstag wurden im östlichen Kreisgebiet gemeinsame Kontrollen von Polizeibeamten aus Eschborn und Mitarbeitern der Ordnungsämter in Schwalbach, Bad Soden, Eschborn und Sulzbach durchgeführt.

Neben Verkehrs- und Fahrradkontrollen überprüften die Kontrollkräfte dabei auch die Einhaltung der Corona-Verordnungen in Bussen und Bahnen. Sowohl bei den Fahrradkontrollen in den Morgenstunden an der Unterführung der L3014 in Sulzbach als auch im Rahmen von Kontrollen am Vormittag zur Einhaltung der aktuellen Corona-Verordnung in Schwalbach hatten die Beamten und Mitarbeiter der Ordnungsämter kaum Grund zur Beunruhigung. Lediglich einer Person wurde die Weiterfahrt in der S-Bahn untersagt, da diese keinen geeigneten Mund-Nasen-Schutz bei sich hatte.

Diebe stehlen Schmuckstücke

Einbruch

Ein unbekannter Täter verschaffte sich am vergangenen Freitag zwischen 15 und 22 Uhr über den Gartenzutritt zu einem Reihenhauseingang in der Thüringer Straße.

Er hebelte die Terrassentür auf und durchsuchte im Anschluss sämtliche Zimmerräume und entwendete diverse Schmuckstücke. Der Täter konnte unerkannt fliehen, so dass die Kriminalpolizei des Main-Taunus-Kreises um Hinweise unter der Rufnummer 06192/2079-0 bittet.



Auf den ersten Blick wirkt das Treiben im MTZ fast normal. Für einen Samstagabend im November finden jedoch nur wenige Kunden den Weg in Hessens größtes Einkaufszentrum. Foto: Hermanowski

Besucherstrom im Main-Taunus-Zentrum bleibt im Vorweihnachtsgeschäft vorerst verhalten

Wenig los in der Shopping-Mall

Samstagabend im Main-Taunus-Zentrum. Wo sich sonst in der Weihnachtszeit die Menschen bei ersten Weihnachtseinkäufen dicht drängen, herrscht zwar auf den ersten Blick ein ruhiges Treiben, doch von „normalem“ Geschäftstreiben kann keine Rede sein.

Pfeile auf dem Boden geben die Laufrichtung der Einkäufer vor und nur vor einigen wenigen Geschäften bilden sich

Schlangen aus Wartenden, die auf den eineinhalb Meter voneinander entfernten Markierungstreifen auf Einlass warten. Das Bekleidungsgeschäft Breuninger hat eine Ampel im Eingangsbereich aufgestellt und nur bei grünem Licht dürfen die Kunden eintreten. Andere Geschäfte geben eine maximale Kundenzahl vor, so dass der Kunde beim Blick in den Laden erst durchzählen muss, ob der Eintritt möglich ist.

Desinfektionsmittel an den Eingangstüren sind in allen Geschäften zu finden. Unter der Woche schließen viele Geschäfte schon um 18 oder 19 Uhr, also deutlich vor den vor Corona üblichen Geschäftszeiten. Zu wenige Kunden finden den Weg ins Einkaufszentrum, das schon weihnachtlich geschmückt ist. Weihnachtliche Stimmung will bei den Kunden aber scheinbar nicht so recht aufkommen.

Kreis erlässt Verfügung für Seniorenheime und andere Einrichtungen – Sechs Heime betroffen

Masken und weniger Besucher

Der Main-Taunus-Kreis hat in einer Allgemeinverfügung weitere Corona-Bestimmungen für Seniorenheime und andere Einrichtungen festgeschrieben, die seit Montag und bis vorerst 20. Dezember gelten. Wie Landrat Michael Cyriax und Kreisbeigeordnete Madlen Overdick mitteilen, zählen dazu Maskenpflicht und Besuchsbeschränkungen.

Hintergrund sind Corona-Ausbrüche bei Personal und Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen im Kreis, unter anderem im EVIM-Seniorenzentrum am Europaring. „Ältere Menschen sind durch Corona besonders gefährdet, sie brauchen besonderen Schutz“, erläutert der Landrat. Seit Anfang Oktober habe es Corona-Ausbrüche in sechs Seniorenheimen im Kreis gegeben, einige mit Todesfällen. Im geänderten Infektionsschutzgesetz des Bundes sei nun ausdrücklich festgelegt, dass örtlich zuständige Behörden Maßnahmen wie Maskenpflicht und Besuchsbeschränkungen zur Corona-Bekämpfung verfügen können, wenn es die Lage erfordere.

„Einrichtungen für Senioren und Behinderte stehen seit Beginn der Pandemie im besonderen Fokus des Gesundheitsamtes“, erklärt Gesundheitsdezernentin Madlen Overdick. Die Heim- und Einrichtungsleitungen seien sehr kooperativ. Die Regelungen schafften einen verbindlichen Rahmen und unterstützten sie in ihren Anstrengungen, Corona einzudämmen, aber auch die wichtigen Sozialkontakte wie Besuche von Verwandten und Freunden zuzulassen.

Folgende Regeln sind in der Allgemeinverfügung festgelegt: Personal und Besucher von Seniorenheimen, Behindertenwerkstätten und Tageseinrichtungen müssen medizinische Gesichtsmasken oder höhere Schutzklassen ohne Ventil (FFP1 bis FFP3) tragen. Personal und Besucher müssen vor Betreten der Einrichtung gefragt werden, ob sie mit Covid-19 infiziert sind, Anzeichen dafür haben oder erkrankt sind.

In Seniorenheimen sind pro Woche und Patient und Bewohner maximal drei Besuche von je einer Stunde erlaubt. Es dürfen

gleichzeitig maximal zwei Besucher kommen. Ausnahme ist die Begleitung Sterbender. Bei einem Transport von Patienten zu und innerhalb von Einrichtungen des

Gesundheitswesens müssen die Patienten eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Ausnahme ist, wenn das aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist.

Schüler, Studenten, Rentner und alle anderen aufgepasst! Der Austrägerdienst der Schwalbacher Zeitung sucht Austräger für die

Schwalbacher Zeitung

Füllen Sie den Bewerbungscoupon vollständig aus und senden ihn per Post oder Fax an:

Verlag Schwalbacher Zeitung
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach
Fax 06196 / 848082

Bewerbungscoupon

Ja, ich möchte gern mittwochs die Schwalbacher Zeitung verteilen.

Name: _____
Vorname: _____
Alter: _____
Straße: _____
Telefon: _____

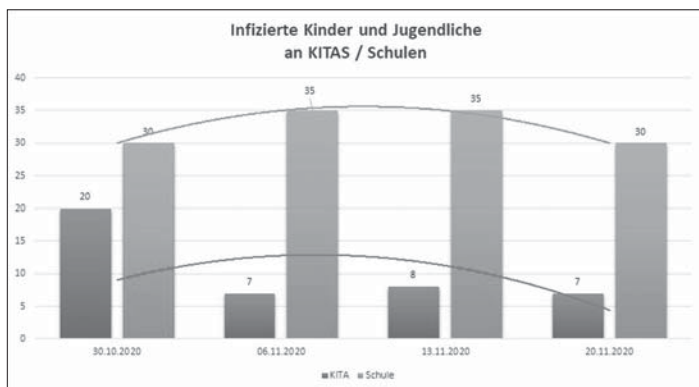
Ich habe mittwochs bis zu Stunden Zeit.

Datum, Unterschrift

Bei Minderjährigen: Meine Tochter /mein Sohn hat das vorgeschriebene Mindestalter von 14 Jahren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter / mein Sohn die Schwalbacher Zeitung austrägt.

Vorname, Name:

Datum, Unterschrift



So haben sich die Fallzahlen an den Kindertagesstätten und Schulen im Main-Taunus-Kreis in den vergangenen Wochen entwickelt. Laut Landrat können die Schulen offen bleiben. Grafik: MTK



Riesiger Steinpilz. Auch in diesem Jahr war Familie Rybak aus Schwalbach fleißig Pilze sammeln. „Dieses Mal hat unser Fund alle Maßstäbe der Vorjahre übertroffen“, erklärt Lisa Rybak. Zusammen mit ihrer Mutter Natalia fand sie am vergangenen Samstag einen 1.350 Gramm schweren Steinpilz im Königsteiner Wald. Dieser Riese sei „top sauber“ gewesen und hätte seinen Platz in der Kühltruhe gefunden, um im Winter in einer Suppe verarbeitet zu werden. Foto: Rybak

Interreligiöser Dialog

Ein virtueller Advents-Salon

Die Katholische Erwachsenenbildung Hessen (KEB) lädt am Donnerstag, 17. Dezember, von 18.30 Uhr bis 21 Uhr zu einem virtuellen Advents-Salon ein.

Über das Videokonferenz-Tool „Zoom“ gibt es einen interreligiösen Dialog: Musik von klassisch über Jazz bis „fresh“, duftenden Punsch und vegane Plätzchen, die auch orthodoxen Christen in der Adventszeit erlaubt sind. Nach der Anmeldung werden die Zugangsdaten für das virtuelle Treffen und auch ein Päckchen mit allen Kostlichkeiten, die für die Teilnahme notwendig sind, verschickt.

Andreas Klein, Innungsmeister und passionierter Printen-Bäcker aus Aachen verrät ein paar Geheimnisse rund um Lebkuchen, Zimt und Kardamom und ein Geschichtenerzähler lässt die Zuhörer eintauchen in eine andere Welt. „Hakawati“ heißt diese Form des syrisch-arabischen Erzählens und Basam Dawood aus Berlin ist ein Meister seines Fachs.

Neben den Anregungen für Leib und Seele gibt es auch noch Input für den Kopf. Professor Dr. Wolfram Weiße von der Akademie der Weltreligionen in Hamburg und Professor Dr. Harry Behr von der Universität in Frankfurt diskutieren Aspekte der religiösen Vielfalt.

Anmeldungen mit Angabe einer Postzustelladresse für das Päckchen werden vom Dezernat Schule und Bildung des Bischöflichen Ordinariats Limburg unter der Telefonnummer 06431/295-321 oder per E-Mail an dki@bistumlimburg.de bis zum 30. November entgegen genommen. Die Teilnahme ist kostenlos. red

Wie Chemiker und Physiker den verschiedenen Elementen auf die Spur gekommen sind

Von der Analytik zur Kunst

Klaus Beeg, der früher in der Analytik bei den Leuna Werken als Chemiker tätig war, berichtete beim WiTechWi-Abend im Oktober vor etwa 20 Zuhörern aus seinem Berufsleben. Dabei schlug er einen Bogen von den Grundlagen der Spektroskopie bis zu kulturellen Hobbys berühmter Physiker und zur Bedeutung von Wissenschaft und Technik als Teil der Kultur.

Der Vortrag begann mit einem klassischen Musikstück, bei dem auch der berühmte Physiker Werner Heisenberg am Klavier brillierte. Klaus Beeg berichtete dann von seiner Arbeit bei den Leuna Werken, wo er für die Analytik zuständig war. Nach einer Einführung in die chemische Analytik, die maßgeblich von Carl Remigius Fresenius geprägt wurde, leitete er über zu physikalischen Verfahren, die eine immer größere Rolle bei Analysen spielen sollten.

Hier bekamen die elektromagnetischen Wellen, von den Gammastrahlen bis zu den Radiowellen, eine große Bedeutung. Physiker wie Conrad Röntgen oder Max von Laue steuerten Erkenntnisse zur Beugung von Röntgenstrahlen an Kristallgittern bei, die sowohl über die Eigenschaften der Röntgenstrahlen als auch über die Struktur der Kristalle Aussagen machen können.

Klaus Beeg zeigte ein wichtiges Prinzip der im Vortrag vorgestellten Analysemethoden: die Wechselwirkung zwischen elektromagnetischen Wellen und Materie. Kirchhoff und Bunsen, ebenfalls Physiker, un-

tersuchten Lichtspektren und die Informationen, die sie liefern. Diese sogenannten Emissionsspektren zeigen Informationen zu chemischen Elementen, die unter den richtigen Bedingungen jeweils charakteristische Lichtfrequenzen aussenden können. Jeder kennt zum Beispiel das charakteristische gelbe Licht von Natriumdampflampen in der Straßenbeleuchtung. Der WiTechWi-Senior erläuterte, wie diese Emissionen von Licht erklärt werden können und wie die Zusammenhänge dazu erforscht wurden.

Aber nicht nur aus der Emission von Licht kann man Erkenntnisse gewinnen, sondern Materie kann auch Licht absorbieren, wobei auch dabei bestimmte Elemente bestimmte Lichtfrequenzen absorbieren. Diese Absorption wurde erstmals von Josef Fraunhofer gründlicher untersucht. Mit Hilfe dieser Ab-

sorptionsspektroskopie konnte man auch viele Erkenntnisse in der Astronomie erlangen und das Element Helium entdecken. Die Spektroskopie spielt bis heute eine wichtige Rolle in der Analytik. Während seiner Zeit in Leuna erhielten Klaus Beeg und weitere Kollegen ein Patent zu einem bestimmten Verfahren der Spektralphotometrie.

Klaus Beeg zeigte in seinem Vortrag auch, wie er mit den Jugendlichen des WiTechWi-Schülerlabors spektrometrische Verfahren anwenden konnte. Neben diesen Verfahren gibt es aber noch eine weitere Methode der Analytik, die Massenspektrometrie. Hier werden geladene Materieteilchen aus einer Probe im Magnetfeld beschleunigt und bewegen sich, je nach Ionenart, auf unterschiedlichen Bahnen und treffen an unterschiedlichen Stellen auf einen Detektor. Hierdurch lassen sich dann die unterschiedlichen Ionen identifizieren und man erhält so Informationen über die zu untersuchende Materie.

Der Chemiker erläuterte Beispiele, die das Zusammenspiel all dieser Verfahren und auch noch weiterer Methoden, damals in den 70er-Jahren und heute in der Analytik nutzen und nutzen.

Klaus Beeg, der sich auch für Lyrik und Malerei interessiert, schloss seinen Vortrag mit einer kleinen Bilderschau. Gemälde von Malern aus zehn Ländern wurden von korrespondierenden Gedichtstexten von Lyrikern aus zehn Ländern begleitet. Die Bilderschau wurde untermauert mit einem Mozart Klavierkonzert, gespielt vom Physiker Werner Heisenberg. red



WiTechWi-Senior Klaus Beeg stellte seine Arbeit als Chemiker vor und erzählte von seiner Leidenschaft für Gemälde und Gedichte. Foto: Kulturkreis GmbH

Feinkost zum Fest

Weihnachten ist auch ein Fest für die kulinarischen Sinne – Menü- und Geschenkideen

Genussvolles für die Feiertage

Weihnachten ist nicht nur das Fest der Liebe und der Familie, sondern auch das Fest der kulinarischen Genüsse. Ein leckeres und außergewöhnliches Weihnachtsmenü auf den Tisch zu bringen, ist dabei einfacher als viele denken. Und auch kulinarische Geschenke lassen sich leicht finden.

Die Vorbereitung auf Weihnachten ist stressig genug, da sollte bei der Zubereitung des festlichen Menüs keine Hektik aufkommen. Mit dem Einsatz kochfertiger, tiefgekühlter Zutaten kann man seine Nerven schonen, ohne bei der Qualität Abstriche machen zu müssen. Marga Hamacher vom Tiefkühlanbieter „Eismann“ hat einen Rezepttipp für ein dreigängiges Weihnachtsmenü für die ganze Familie. Der Clou: Alle drei Gänge gibt es auch in Varianten für Vegeta-

rier und Kinder. Als Vorspeise wird Räucherfisch mit Räucherlachs und Röststücken kredenzt. Hauptspeise sind Entenstreifen mit getrüffelten Karotten und Mini-Kartoffelgratin, als Dessert stehen Sterntaler mit Himbeeren und Puderzucker auf dem Programm. In der Variante „Veggie“ wird bei der Vorspeise Lachs durch Hummus ersetzt. Bestellen kann man die Leckereien unter www.eismannshop.de.

Gänsekeule, Käsefondue oder klassischer Festtagskarpfen: Jede Familie hat zu Weihnachten andere kulinarische Traditionen. Aber welcher edle Tropfen passt harmonisch als Begleiter zu welchem Gericht? Die vielfältigen Weine etwa aus Rioja, der spanischen Anbauregion Nummer eins, machen es einfach. Mit einem festlichen Rosé, frischen Weißweinen oder einem klassischen Roten findet sich für jeden Geschmack das passende Getränk. Gleichzeitig sind die Weine immer auch eine schöne Geschenkidee. Zahlreiche

Genussmomente, passend zu den Festtagsmenüs, beschreiben die drei Rioja-Weinpakete, die unter www.hawesko.de erhältlich sind.

Weihnachtsgeschenke, die für genussvolle Augenblicke sorgen, kommen immer gut an. Das Schlumberger Präsent etwa vereint eine Flasche pikkelnden Rosé Secco mit erlesenen Trüffel-Pralinen. Die Honigtanne wiederum enthält eine Auswahl von gleich sechs hochwertigen Honigsorten. Die liebevoll gestaltete Metalldose Himmelsbote im Nostalgie Look ist das Richtige für alle Kaffeeliebhaber. Enthalten sind 250 Gramm gemahlener „Ogo Extra mild“. Die Dose macht nicht nur optisch viel her, sondern hält den Kaffee frisch und aromatisch. Diese und viele weitere Geschenkideen sind unter www.jungborn.de erhältlich.

Eine gute Schokolade gehört zu den Klassikern unter den Geschenken. „Qualitativ hochwertige Ware ist durchaus vergleichbar mit einem guten Wein“, sagt Thomas Michel, Inhaber von Edmond Chocolatiers. Eine gute Schokolade mit vielschichtigen Aromen erkennt man neben hochwertigen Rohstoffen vor allem daran, wie viel Zeit der Herstellung gegeben wird und wie schonend diese abläuft. Ein ganz besonderes Geschenk für ausgemachte Bitterschokoladen-Liebhaber ist eine rohe vegane Bio-Schokolade. Sie enthält extrem viel Fruchtsäure und Gerbstoffe und zeigt so den unverfälschten Geschmack roher Kakaobohnen. Auf www.edmond-shop.de können sowohl bittere als auch liebliche Schokoladen bestellt werden. djd



Entenstreifen mit getrüffelten Karotten und Mini-Kartoffelgratin: Mit dem Einsatz tiefgekühlter Zutaten kann man bei der Zubereitung des Weihnachtsmenüs seine Nerven schonen, ohne bei der Qualität Abstriche machen zu müssen. Foto: djd

BADISCHES WEINHAUS WERNER

Exklusive Weinpräsentate für Genießer

Unser Geschäft ist vom 23.12.2020 bis einschl. 04.01.2021 geschlossen.

Öffnungszeiten

Dienstag - Freitag
9:00 - 18:00 Uhr

Samstag
10:00 - 13:00 Uhr

Unser Tipp für Ihr Festtagsmenü:
Badisches Schäufole
im praktischen Kochbeutel bereits vorgekocht € 16,20/kg

Bestellungen werden ab sofort entgegen genommen.

... und dazu finden Sie bei uns immer die passenden Weine und Sekte!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Badisches Weinhaus Werner
Höchster Str. 96
65835 Liederbach
Telefon: 069-30 85 80 30
info@weinhaus-werner.de
www.weinhaus-werner.de